Anfrage öffentlich	Datum 09.02.2007	Nummer F0024/07
Absender **Stadtrat Hans-Dieter Bromberg** **SPD-Stadtratsfraktion**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 15.02.2007	

Kurztitel
Entsorgung Wertstoffcontainer - Gelbe Tonne

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit Jahresbeginn 2007 werden die Wertstoffcontainer durch die Firma Pape entsorgt. Seitdem müssen die Behälter, selbst wenn sie auf dem Grundstück unmittelbar an der Straße in einer Box abgestellt sind, von den Bewohnern heraus und an den Straßenrand gestellt werden. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um 80 cm oder 15 m handelt. Diese neue Vorgabe bedingt zusätzliche logistische und finanzielle Aufwendungen, die entweder von den Bewohnern oder durch einen Dienstleister gegen Entgelt zu erbringen sind. Dadurch erhöhen sich die ohnehin schon stark gestiegenen Betriebskosten.

Zudem verweigert das Entsorgungsunternehmen mit Verweis auf die im Stadtgebiet vorhandenen Containerstandorte bisher die Aufstellung weiterer Gelber Tonnen. Im Interesse der Abfallvermeidung regen hauseigene Gelbe Tonnen die Bewohner aber zu einer effektiveren Mülltrennung an.

In diesem Zusammenhang frage ich Sie:

1. Warum ist es der Firma Pape Entsorgung nicht wie allen bisherigen Entsorgern möglich, die Behälter aus den Boxen oder bis zu 15 m vom Grundstück zu holen?

2. Welche Möglichkeiten gibt es für die Stadt, im Rahmen des laufenden Vertrages mit der Firma Pape die Entsorgung im vorgenannten Sinn kundenfreundlicher zu gestalten?

3. Wann ist die Aufstellung zusätzlicher und neuer Gelber Tonnen für Privathaushalte avisiert? Was spricht gegen eine zeitnahe Umsetzung?

4. Kann der laufende Vertrag mit der Firma Pape gekündigt oder in der Laufzeit verringert werden?

5. Kann man sich einer anderen Entsorgungsfirma bedienen?

6. Gibt es eine Möglichkeit, zukünftige Ausschreibungen im vorgenannten Sinn kundenfreundlicher zu gestalten?

Ich bitte um die Beantwortung der Fragen gemäß § 8 der Geschäftsordnung.
Mit einer schriftlichen Beantwortung erkläre ich mich einverstanden.

Hans-Dieter Bromberg
Stadtrat